

Sicherheits-
und
Rettungswesen auf See.

Ä

328

Sicherheits-

und

Rettungswesen auf See.

Von

Wilhelm Gentsch,

Ingenieur im Kais. Patentamt.

Mit einem Anhang: Gesetzliche Bestimmungen.

Mit 253 Abbildungen.



op 31-5729



9 $\frac{5}{4}$ 65.

Stuttgart 1897.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung
Nachfolger.

Ä

Alle Rechte vorbehalten.

Druck der
Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Vorwort.

Die Bedeutung einer Nation, ihr gewerbliches Leben wachsen mit ihren überseeischen Beziehungen. Nur eine auf der Höhe der Zeit stehende Flotte kann aber diesem Aufstreben Vorschub leisten. Der internationale Wettstreit der führenden Völker um die Weltherrschaft bedingt die Steigerung der Leistung auf der See. Es erübrigt die Vervollkommnung der Verkehrsmittel, welche wiederum den dringlicher werdenden Wunsch nach weiterem Fortschritt in Bezug auf Schnelligkeit, Bequemlichkeit und Sicherheit des Betriebes gebiert.

Anscheinend ist aber gerade die Sicherheit mit der Zunahme des Verkehrs im Rückstand geblieben, denn die jährliche Verlustliste zählt die verschollenen oder untergegangenen Schiffe nach Hunderten. Indessen haben gesetzliche Vorschriften einerseits, die durch die Konkurrenz wachgerufenen Forderungen der Seefahrer anderseits den gerade in Seefahrtskreisen besonders ausgeprägten Hang am Althergebrachten im wesentlichen zu durchbrechen vermocht, und wo früher Küstenbewohner nach Strandgut als selbstverständlicher Beute auslugten, greifen jetzt Rettungsgesellschaften helfend ein.

Die Orientierung auf dem Gebiete des Sicherheits- und Rettungswesens auf See ist auch für den Fachmann schwierig, weil der vorhandene Stoff zerstreut, zum Teil auch schwer ausfindig zu machen ist. Es ist nun Zweck des vorliegenden Buches, dessen Inhalt zum grössten Teil bereits in „Dinglers Polytechn. Journal“ Aufnahme gefunden hat, eine vorhandene Lücke auszufüllen, das einschlägige Material in knapper Form dem Leser vor Augen zu führen.

Charlottenburg, Februar 1897.

Wilhelm Gentsch.